Rheinbacher Seniorenforum stiftet erste generationengerechte Sitzbank für Haltestellen des Rheinbacher Stadthüpfers

Eines der zahlreichen Ergebnisse der Arbeitsgruppe Demografischer Wandel im Jahre 2012 war es, im Bereich Verkehr und Mobilität dafür Sorge zu tragen, dass die Teilhabe von Seniorinnen und Senioren am öffentlichen Leben erhalten bleibt.

Mit genau dieser Frage hat sich das Rheinbacher Seniorenforum im Rahmen ihres Projektes „Seniorenbänke für Rheinbach" beschäftigt und hinsichtlich der Schaffung von Sitzgelegenheiten, den Bedarf der Seniorinnen und Senioren untersucht. Hierbei wurde insbesondere die Ausstattung der Haltestellen im Öffentlichen Personennahverkehr als misslich identifiziert.

Im Fokus stand dabei die als „Rheinbacher Stadthüpfer" bekannte Buslinie 813, die insbesondere von Seniorinnen und Senioren zur Erledigung alltäglicher Angelegenheiten genutzt wird. Wer in Rheinbach damit unterwegs ist, hatte bisher keine Möglichkeit, sich bis zur Abfahrt der Busse an den Haltestellen hinzusetzen – für ältere Mitbürger oder Senioren häufig ein Problem. Über ein Jahr lang wurden zunächst die baulichen Gegebenheiten, Zu- und Ausstiege, die Frequentierung und Wartezeiten jeder einzelnen Haltestelle dokumentiert und analysiert.

Das Rheinbacher Seniorenforum gelangte dabei zur unmissverständlichen Erkenntnis, dass die Aufstellung schlichter Sitzgelegenheiten am Bedarf vorbei gehen. Während Fahrgäste in der Regel keiner Sitzgelegenheit bedürfen, muss diese bei altersbedingten oder gesundheitlichen Einschränkungen bedarfsgerecht sein.

Aus diesem Grunde hat man mehrere Jahre eine eigens konzipierte generationengerechte Bank entworfen. Diese sollte u. a. über eine hohe und relativ steil stehende Rückenlehne zur Unterstützung der Rückenpartie verfügen, mit Armlehnen ausgestattet sein, die möglichst so geformt sind, dass sie den Händen beim Aufstehen sicheren Halt bieten, eine Sitzfläche haben, die durch eine etwas gewölbte Form das Aufstehen erleichtern und nicht nach hinten geneigt ist und mit einer etwas höheren Sitzposition in Verbindung mit einem Längsprofil als Fußstütze ausgestattet sein und nicht zuletzt bis zu drei Personen bequem Platz bieten.

Den Praxistest hat diese Sitzbank in einer Erprobungsphase im Seniorenheim „Haus am Römerkanal" bestanden.

Am 03. Mai wurde an der Haltestelle „Rathaus" des Stadthüpfers von Bürgermeister und Schirmherr Stefan Raetz, die erste, vom Rheinbacher Seniorenforum gestiftete generationengerechte Sitzbank aufgestellt.

Henning Horn, 1. Vorsitzender des Rheinbacher Seniorenforums, zeigte sich sehr zufrieden darüber, dass nach intensiver Vorbereitungszeit jetzt mit der Umsetzung des Projektes „Sitzbänke an Haltestellen des Stadthüpfer's" begonnen wurde.



Die erste generationengerechte Bank an der Haltestelle Rathaus, Foto: Norbert Sauren

Er dankte der Stadtverwaltung, insbesondere dem Ordnungsamt für die Unterstützung in der Planungsphase und dem Baubetriebshof für die fachgerechte Aufstellung und Befestigung der Sitzbänke.

Eine weitere Sitzbank wurde zwischenzeitlich an der Haltestelle Grabenstraße vor der Polizeiwache installiert.

Hergestellt werden die Bänke in der Schreinerei der Justizvollzugsanstalt Wittlich. Dabei werden zwei wichtige Anliegen miteinander verknüpft: Die Ausbildung von Strafgefangenen in einem Handwerksberuf und die günstige Produktion der Sitzbänke.

Einige Rheinbacher Institutionen, Organisationen und Privatpersonen haben schon jetzt die Kosten für mehrere Sitzbänke in Höhe von je 500 EURO übernommen. Auf Wunsch kann ein Schild mit dem Namen des Spenders auf der Sitzbank befestigt werden.

Für die Finanzierung weiterer Bänke werden Spender gesucht. Auch kleinere Beträge sind willkommen!

Nähere Informationen zu dieser Aktion sind auf der Homepage des Rheinbacher Seniorenforums https://www.rheinbacher-seniorenforum.de abrufbar oder werden auf Nachfrage an info@rheinbacher-seniorenforum.de gerne zugesandt.

Der Bürgermeister
Im Auftrag
Norbert Sauren